

J. B.: Müller, Rechnungsrat.

An die Herren Schlachtvieh- und Fleischbeschauer des Kreises.

Nach einem Erlaß des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sollen die im Jahre 1911 angestellten Erhebungen über das Schlachtgewicht der innerhalb und außerhalb der öffentlichen Schlachthäuser geschlachteten Tiere im Jahre 1914 wiederholt werden. Den Ermittlungen unterliegen, wie auch früher, sämtliche dem Beschauzwang unterworfenen Rinder, Kälber und Schweine, also auch die Haus-schlachtungen. Es soll nur das Schlachtgewicht, d. h. das Gewicht des ausgeschlachteten Tierkörpers berücksichtigt werden.

Die festgestellten Gewichte sind zunächst in einer besonderen vorläufigen Liste zu vermerken und ist das Ergebnis vierteljährlich in eine Nachweisung einzutragen, wozu Ihnen die erforderlichen Formulare — 4 — in den nächsten Tagen durch Vermittelung der Herren Bürgermeister zugehen werden. Die Nachweisungen sind vierteljährlich abzuschließen und mit den besonderen Listen dem Herrn Kreis-tierarzt einzureichen. Der erstmalige Abschluß hat am 31. März d. J., die erstmalige Einreichung an den Kreistier-arzt bis spätestens zum 1. April d. J., die künftige bis zum 1. Juli ds. J., 1. Oktober ds. J. und 1. Januar 1915 zu erfolgen.

Im Interesse der Gleichmäßigkeit mache ich Sie auf die auf der Rückseite der Nachweisungsformulare abgedruckte Anleitung aufmerksam und hebe dabei besonders hervor, daß nur die durch die Wägung ermittelten Gewichte, niemals aber Gewichte auf Grund von Schätzungen einzutragen sind. Soweit zugänglich, sind auch die Notischlachtungen, und bei den Wägungen der Schweine auch die zur Schlachtung kommenden Spanferkel zu berücksichtigen.

Ich erwarte von Ihnen, daß Sie sich der Ihnen gestellten Aufgabe mit größter Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt unterziehen und sich die pünktliche Einreichung der Nachweisungen angelegen sein lassen. Mit den Anschreibungen in die besondere Liste ist sofort zu beginnen.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, die in ihren Gemeinden ansässigen Schlachtvieh- und Fleischbeschauer auf vorstehende Bekanntmachung sofort aufmerksam zu machen, so wie dieselbe in geeigneter Weise nach Möglichkeit zur Kenntnis der Mehrgewerbetreibenden sowie der Besitzer haus-schlachtenden Viehes zu bringen. Dabei ist auf die Bedeutung der Wägungen hinzuweisen, daß die gewonnenen Ergebnisse nur zu statistischen Zwecken und nicht, wie 1911 irrtümlicher Weise befürchtet worden ist, zu steuerlichen Zwecken Verwendung finden.

Langenschwalbach, den 7. Februar 1914.

Der Königliche Landrat.

J. B.: Müller, Rechnungsrat.

Tagesgeschichte.

* Japan. Vor einiger Zeit behauptete ein entlassener Angestellter der Filial-Firma Siemens-Schuckert in Japan, die Firma habe japanische Marinebeamte und Offiziere bestochen, um in den Besitz militärischer Geheimnisse zu gelangen. Trotzdem die bisherige Untersuchung die völlige Haltlosigkeit dieser Behauptung erwiesen hat, nimmt die Erregung über den Fall täglich zu. Soeben wurde der jetzige Tokioer Vertreter von Siemens-Schuckert verhaftet. In Tokio fanden zahlreiche Massenversammlungen statt, in denen sowohl die japanische Regierung wie die deutsche Firma heftig angegriffen wurden.

Bermischtes.

— Aus dem Kreise. Die Lehrerstelle Born ist vom 1. 4. 14 dem Lehrer Kircher in Gantenrod (Kreis Biedenkopf) übertragen worden.

* Essen a. d. R., 5. Febr. Beim Fußballspiel gerieten 2 Knaben in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf ein 13jähriger Schüler seinen 14jährigen Kameraden mit einem Taschenmesser erstach.

* Paris, 6. Febr. Der Flieger Reals, der gestern nachmittag mit einem Doppeldecker auf dem Flugfelde von Villa Coublay aufstieg, stürzte aus einer Höhe von 200 m ab und war sofort tot.

Lotales.

*) (Langenschwalbach, 7. Febr. Wie aus den hier umlaufenden Gerüchten zu entnehmen ist, besteht die Absicht das hiesige königliche Hochbauamt nach Wiesbaden zu verlegen. Da das Hochbauamt

alle Bauerlaubnis-Anträge zu prüfen hat, dürfte wohl kein Zweifel darüber bestehen, daß sich dasselbe am zweckmäßigsten mit dem Landratsamt an ein- und demselben Orte befindet, da hierdurch eine noch einmalige Verlegung der Bauanträge nach auswärtig zur Prüfung vermieden wird. Auch würde es sehr unangenehm empfunden, wenn die Leute künftig wegen ihren Bauangelegenheiten nach Wiesbaden reisen müßten. Ebenso würde für die nicht hier in Langenschwalbach wohnenden Leute die Verlegung unangenehm sein, da sich hier das Landratsamt, Amtsgericht, Zollamt, Katasteramt usw. befinden, bei denen die Leute mehr oder weniger Geschäfte zu besorgen und bei dieser Gelegenheit ihre Bauangelegenheiten hier mit erledigen können, während sie andernfalls eine besondere Reise nach Wiesbaden machen müssen, was den Leuten bedeutende Kosten und Zeitverluste verursachen würde. Dem hiesigen Ort ist jetzt auch vom 1. April 1914 ab das königliche Domänenrentamt genommen, wodurch ihm schon genügend Schaden zugefügt wird. Der hiesige Bürgerverein hat sich der Sache angenommen und eine Eingabe mit über 100 Unterschriften an Seine Excellenz den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten in Berlin gesandt. Hoffen wir, daß es gelingen wird das königliche Hochbauamt in unserer Stadt zu behalten.

*) — Am 15. Februar wird der „Evangel. Kirchengesangverein“ im „Rust. Hof“ ein weltliches Konzert mit darauffolgendem Ball veranstalten. Mehrere neu einstudierte moderne Chöre, ein Sing-spiel u. a. füllen den ersten gesanglichen Teil des Abends. Im zweiten Teil wird Charlotte Birsch Pfeifer's ländliches Charakterbild „Die Grille“ zu den Herzen der Zuhörer sprechen. In fünf Akten und zwei Verwandlungen entrollen sich die Lebensschicksale der armen, verachteten Grille, ihrer Großmutter, die, als Hure verschrien, in verurteilter Gegend einsam haust, die starrköpfigen und auf ihr Geld pochenden Bauern und dem zwischen seiner Liebe zum Bettelkind und dem vierten Gebot ringenden Sohn. Seit 14 Tagen schon regen sich fleißige Hände, um mit teilweise neuen Bühnenbildern diesen prächtigen Gestalten den prunkenden, farbenfrohen Rahmen zu geben. Die Veranstaltung ist öffentlich. Ehren-, aktive und inaktive Mitglieder mit ihren Familien haben freien Zutritt. Sich eventl. noch bis Sonntag als inaktive Mitglieder anmelden haben ebenfalls freien Zutritt.

*) — Die Fleisch- und Trichinenbeschauer unseres Kreises haben Sonntag, den 8. Februar, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus „Zum Schützenhof“ hier eine Versammlung.

Marktbericht.

Diez, 6. Februar. Fruchtmarkt. Roter Weizen 15,80—00,00 M., fremder Weizen 15,50 M., Korn 11,70—00,00 M., Brau-Gerste 10,75—00,00 M., Futter-Gerste 9,00 M., Hafer 7,80—0,00, Butter Rils 2,00—0,00 M., Eier 1 Stück 9—10 Pfg.

Bekanntmachung.

Die rückständigen Kassenbeiträge zur Ortskrankenkasse Langenschwalbach sind, bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung, bis zum 14. d. Mts. einzuzahlen.

Kassenstunden von 8—12 Uhr vormittags.

316

Der Kassenführer.

Koche mit Knorr

Montag:	Knorr-Grünkernsuppe
Dienstag:	„ Reissuppe
Mittwoch:	Knorr-Fleischsuppe
Donnerstag:	„ Blumenkohl-suppe
Freitag:	Knorr Hausmacher-suppe
Sonntag:	„ Frankfurtersuppe
Sonntag:	Knorr Königin-suppe

272 48 Sorten Knorr-Suppen.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 10. Februar d. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindefeld, Distr. Hohenwald und Blaul

- 67 Km. Buchen-Scheit und Knüppel,
- 1340 Buchen Wellen,
- 77 Km. Eichen-Scheit und Knüppel,
- 3015 Eichen-Wellen,
- 6 Km. Nadelholz

zur Versteigerung. Der Anfang wird im Distr. Blaul gemacht. Heimbach, den 4. Februar 1914.

Der Bürgermeister: Presber.

Holzversteigerung.

Montag, den 9. Mts., Mittags 1 Uhr anfangend, kommen im Lindschieder Gemeindefeld, in den Distrikten Nr. 3 Heuberg, Nr. 13 u. 13/19 Ritterstrute, Nr. 14 u. 17 Pfingstweide, Nr. 18 Schieferhöhl

- 13 Eichen-Stämme von 5,34 Ftm.,
- 2 Buchen- " 1,74
- 8 Stück Eichen-Stangen 1. Kl., 0,72 Ftm.,
- 4 Km. " Schreitholz,
- 57 " " Knüppel,
- 43 " Buchen-Scheitholz,
- 216 " " Knüppel,
- 38 " Nadelholz-Knüppel,
- 45,90 Fht. Wellen,
- 24 Km. Stockholz

zur Versteigerung. Bemerkt wird, daß das Kiefern-Knüppelholz aus Distr. Heuberg in Distr. Nr. 13 Ritterstruth zum Ausgebot kommt. Zusammenkunft im Dorf.

Lindschied, den 4. Februar 1914. Diefenbach, Bürgermeister.

Holzversteigerung

im Fürstlich Wiedischen Revier Cronau.

Freitag, den 13. Februar d. Js., vorm. 11 Uhr, im Distrikt Grebenrotherhöhe bei der Altenbergkirche anfangend kommen daselbst und aßdann in den Distrikten Kirchwald Mausehd und Große Haide, zum Ausgebot:

- Eichen: 8 Km Knüppel 300 Wellen. Buchen: 80 Km. Sch. u. 9 Km Knüppel, 950 Wellen. Eichen: 12 Km. Knüppel, 775 Wellen. Gemischt: 2880 Wellen. Nadelholz: 46 Km Knüppel, 1000 Wellen, 15 Ftm Stangen 1. bis 5. Klasse.

Runkel, den 5. Feb. var 1914 Fürstlich Wiedische Rentei.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 10. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Wallbacher Gemeindefeld, Distr. Steinmann und Hölzernzohl

- 282 Kiefern- u. Lärchen-Stämme von 112 Ftm. von 17 cm Durchn. aufwärts,
- 61 Km. Kiefern Scheit und Knüppel,
- 23 " " Kiefern Knüppel,
- 43 " " Eichenhöde,
- 94 Tannen-Stämme von 14,86 Ftm.,
- 127 " Stangen 1. Kl.,
- 207 " " 2. "
- 175 " " 3. "

zur Versteigerung. Anfang im Distr. Steinmann. Wallbach, den 2. Februar 1914.

Der Bürgermeister: Bücher.

Holzversteigerung. Oberförsterei Erlenhof.

Montag, 16. Februar, vorm. 9.30 Uhr, Supert, Gaskirisch. Scheid, Distr. 64, 65 Esch, 83 Wiesenberg, 85 Dörsterberg, 106 Sitz, Eichen: rd. 20 Km Aufrollen, 2.20 m lang, 90 Km Scht u. Kn., 800 Wellen. Buchen: 240 Km. Scht. u. Kn., 2100 Wellen. Birken: 3 Km. Knüpp. Die Herren Bürgermeister der interessierten Gemeinden werden um gest. Bekanntmachung gebeten. 335

Tannen-Stangen-Versteigerung.

Montag, den 9. Februar, 10¹/₂ Uhr anfangend, kommen im Niederseelbacher Wald,

- Distrikt Haideborn und Bieglerskopf
- 1031 Tannen-Stangen 1., 2. und 3. Kl.,
- 4085 " " 4. Kl.,
- 3300 " " 5. "
- 4000 " " (Bohnenstangen)

zur Versteigerung. Niederseelbach, den 5. Februar 1914. 317 Der Bürgermeister: Ehrift.

Freundliche Wohnung

2 Zimmer, Küche, Mansarde und sämtlichem Zubehör für 1 April 1914 zu vermieten. 282 Alfred Herber.

Billig zu verkaufen

und sehr gut erhalten: 348 Ein Ia Kohlenbadeofen, neueren Systems, m. Nickelbouché u. zwei große Zinkbadebännen; ferner 2 große Waschküchen und eine tadellose eiserne Wäschekanne (entbehrlich, da im Hause nicht mehr gewaschen wird), außerdem 2 Tannen Bettstellen. Villa Ernst, Eg.-Schwalbach.

Wegen Sterbefalles neue Strickmaschine

billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 338

Schöne Ferkel

zu verkaufen bei Frau Ludwig Belte, 306 Heimbach

Mädchen

welches Kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. 315 J. Weinberg.

Für die Saison werden gesucht: 2 Zimmermädchen

und 1 harkes Küchenmädchen ferner ein Hausbursche, nicht unter 17 Jahren. 293 Villa Adria.

Der mittlere Stod

Adolfstraße 51, ist per sofort oder 1. April zu verm. 344

Hausverkauf.

Das Hans Mählweg Nr. 1 zu Eg.-Schwalbach, m. großer massiver Scheune u. Stallung, neu hergerichtet, sowie einige Acker und Wiesen sofort zu verkaufen. Gest. Off. an das Hartsteinwerk in Niehlen bei Nastätten. 347

Schönes Einlegefleisch

verkauft 345 Karl Loh, Erbenstr. 24.

Ein Stück Land

ca. 100 Ruten, in der Nähe am Wasser zu pachten gesucht mit späterem Kaufrecht. Offert unt. Nr. 339 an die Exp. d. Bl.

2 Buchteber

gesucht von 9-18 Monat. Wilhelm Koch, 346 Holzhäuser u. A.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
gegr. 1904 Mainz Telef. 940
Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Ein braves, williges
Mädchen
welches schon gebient hat, gesucht. 300 Buchhöf. Schächel.

Nähmaschinen, landwirtschaftliche Maschinen

Spezialität: Original Sack und Lanz'sche Fabrikate. Reparaturen zuverlässig und billigst.

Wilh. Kircher, Rückershausen a. d. A.

Straßenreinigung.

Der Schnee muß von den Bürgersteigen entfernt werden.
Vor vielen Häusern ist der Streupflicht nicht genügt.
336 Polizei-Verwaltung.

Unter den Buchen

ist die Wirtschaft zu verpachten. Angebote erbeten
337 Magistrat.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Witwe des verstorbenen Karl Altenhofen, Margarethe, geb. Hasselbach, von Holzhausen ü. Har wird heute am 6. Februar 1914, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Erhard in Langenschwalbach wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 7. März 1914 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 21. März 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschnldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. Februar 1914 Anzeige zu machen.

343 Königliches Amtsgericht in Wehen.

Holzversteigerung.

Samstag, den 14. Februar d. Js., nachmittags 4 Uhr, werden im Kurpark in Langenschwalbach

- 36 Birkenstämme (durchschnittl. 27 cm Durchmesser),
- 3 Tannenstämme,
- 6 verschiedene Stämme (Ahorn, Rüster, Pappel),
- 7 Tannenstangen 1. Kl.,
- 9 Haufen Brennholz,
- 2 " Stöße

öffentlich meistbietend versteigert.

Zusammenkunft auf dem Koncertplatz hinter dem Kurhause.
Verwaltung

332 des Königl. Preuß. Landes Langenschwalbach.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 11. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald, in Distr. Hardt und verschiedenen Distrikten

- 497 Kottannen-Stangen 4. Kl.,
- 1045 " " 5. "
- 1000 " " 6. "
- 4 Eichen-Stämme von 5,71 Ftm.,
- 7 Birken " 2,76 "
- 75 Rm. Buchen-Scheit,
- 13 " Eichen "
- 8 " Hainbuchen-Rollscheit,
- 90 " Eichen- u. Buchen-Knüttel,
- 2070 Stüd " Wellen

zur Versteigerung. Anfang am Weherweg bei den Stangen.

Nachmittags 2 Uhr, in Distrikt Kirchforst am Waghnerweg werden

3020 Kiefern-Plänterwellen versteigert.

Donnerstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, kommen im Gemeindevald hier

- 69 Rm. Nadelholz-Rollscheit,
- 432 " " Knüttel

distriktweise zum Ausgebot.

Wingsbach, den 6. Februar 1914.

342 Der Bürgermeister: Schwindt.

Militär-Verein Langenschwalbach.

Samstag, den 7. d. Mts., Abends 9 Uhr, Monatsversammlung im Vereinslokal zum „goldenen Fäßchen“

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder;
2. Vereinsangelegenheiten;
3. Wünsche und Anträge.

Zu recht zahlreichem Besuche wird gebeten.

327

Der Vorstand.

Sprechtag in Wehen

Hotel zur Post

Mittwoch, den 11. Februar 1914,
vormittags von 10 Uhr ab

zur Aufnahme von Notariatsurkunden, insbesondere von Kaufverträgen, Hypotheken, Eheverträgen, Testamenten, Erbverträgen.

Klomm, Königl. Notar.

Versteigerung.

Freitag, den 13. Februar d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

verlaufe ich meistbietend gegen bar in Holzhausen ü. Har an Ort und Stelle aus der Konkursmasse Altenhofen

a) folgenden Viehbestand:

- 1 Pferd, 1 Bulle, 1 Stier, 3 Kühe, 1 Kalb, 1 Schaf,
- 4 Eber, Hühner,

b) folgende landwirtschaftliche Geräte:

- 1 Rübenschnidemaschine, 2 Wagen, 1 Karren, 1 Pferdegelchir, 1 Jauchefäß, 2 Pflüge usw.

c) Erntevorräte bestehend aus:

Stroh, Heu, Hafer.

Der Konkursverwalter:

Erhard, Rechtsanwalt.

340

Holzversteigerung.

Dienstag, den 10. Februar d. Js., Vorm. 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald, Distr. Röhgraben

- 18 Rm. Eichen-Scheit u. -Knüttel,
- 230 " Buchen " " "
- 2 " Weichholz-Knüttel, "
- 37 " Kiefern-Scheit u. -Knüttel,
- 8790 gemischte Wellen,
- 36 Rm. Kiefern-Stockholz

zur Versteigerung. Der Anfang wird bei Nr. 132 gemacht.

Mittwoch, den 11. Februar d. Js., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevald, Distr. Röhgraben und Röhgraben

- 2 Rm. Eichen-Knüttel,
- 43 " Buchen-Scheit und -Knüttel,
- 14 " Weichholz-Knüttel,
- 41 " Kiefern-Scheit und -Knüttel,
- 4850 gemischte Wellen

zur Versteigerung. Der Anfang wird bei Nr. 1 Röhgraben gemacht.

Breithardt, den 6. Februar 1914.

333

Der Bürgermeister: Gude.

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag, den 10. Februar, Mittags 12 Uhr anfangend, werden im Gemeindevald, Distrikt Laubach, Röhgraben 13 b

- 56 Eichen-Bau- u. Schneidstämme v. 45,50 Ftm.,
- 7 Fichten-Schneidstämme von 9,24 Ftm.

versteigert.

Walsdorf, den 3. Februar 1914.

305

Roth, Bürgermeister.